

Nr. **Das Reyersweilerlied**

Satztitel:

Eine hartherzige Frau, die Almosen verweigert, wird durch Gott mit langem Schlaf bestraft.

DVA Signatur:

keine

Titel:

Vom Bitscherländle / die Gottesstrafe / Das Reyersweilerlied

Anfänge:

Zu Reyerschweiler (Ebersweiler) in dem Bitscherland
Hat Gott ein Mädchen gestrafet / Ein Mädchen von zweiundzwanzig Jahr

Merket auf, merkt auf, ihr christlichen Seel'
Was Neues ist geschehen.

Inhalt:

- 1 Eine arme Bettelfrau kommt zu einem hohen Haus und bittet um Almosen.
- 2 Die Frau des Hauses schilt ihr: "Geh weg von meinem Haus, Bettelleute verstecken sich statt zu arbeiten (Hurenkinder werden dich 'bedecken')". Die Bettelfrau entgegnet, Gott habe ihren Mann genommen. (Die Arme wird fortgestoßen).
- 3 Die Arme geht zur heiligen Messe und weint (daß es Gott verdrießt).
- 4 Ein alter, grauer Mann will Almosen von der Reichen erheischen und wird behandelt wie die Bettelfrau vorher.
- 5 Er sagt er habe darauf gewartet und straft die Reiche mit Schlaf (7 Jahre / bis zum Jüngsten Tag).
- 6 Die Frau fällt nieder und schläft. Der greise Mann ist nicht mehr zu finden (man denkt, es war Gott).

Belegübersicht:

Erster Beleg 1918; ca. 3 (*2) Belege aus Lothringen. **Liedparallele:** "Der unbarmherziger Junker" (EB 201=05.A1a-03), "Das versteinerte Brot" (EB 209=05.A1b-03).
Stoffparallele: Mot. D 1962.1; Q 287; D 42.

Kommentar:

Das Lied soll sich auf eine wahre Begebenheit basieren (Pinck, S. 329). Der lange Schlaf ist als 'unerhörte Begebenheit' (Rip van Winkle) oder als Verzauberung ein verbreitetes Motiv, das aber selten als Strafe Gottes eingesetzt wird. In anderen Liedern von Almosen- bzw. Brotverweigerung fungiert der Schlaf als Euphemismus für den Tod, oder er bedeutet eine Erlösung aus der Not.

Veröffentlichungen:

Pinck, *Weisen* II, S. 57-59, 329.*

Themen:

TU: 152.a, 245.a.3, 540.2, 580.5, 590, 910, 420.2, 440.1, 960.3

DP: V, S

Beispiel:**Melodie:**

keine

Vom Bitscherländle

- 1 Zu Eberswiller im Bitscherland
|: ein Mädchen von zweiundzwanzig Jahr,
Gott hat es so hart gestrafen :|
- 2 Erst kam ein arme Frau daher^{[[SEP]]}
mit sechs so kleine Kinder
|: Sie ging wohl vor das hohe Haus
eine Almos tat sie heischen :|
- 3 Bleib draus aus meinem Haus du alte Bettelfrau^{[[SEP]]}
geh scherr dich unter die Hecken¹
|: Dort kommen ja alle Hurrenkinder her,
die werden dich schon bedecken :|
- 4 Ach nein ach nein, lieb Fräuelein mein^{[[SEP]]}
im Ehestand muß ich leben,
|: Gott Vater hat mir's mein Mann genom',
der mir sie hat helfen ernähren. :|
- 5 Die Frau die ging das Gotteshaus hinein
^{[[SEP]]}eine heil'ge Meß zu hören.
|: Die Schmachwörter tun Jhr im Herzen so weh,
Sie schreiet und weinet so sehre.[:]
- 6 Gott Vater der schaut vom Himmlischen Tron^{[[SEP]]}
es tut in selbst verdrießen;
Gott Vater der schaut vom himmlischen Tron
es tut in selber verdrissen.

¹ beigefügt: Buren...

- 7 Jetzt kam ein alter greiser² Mann daher
 Er trug schon graue Haare.
 |: Er ging wohl vor das hohe Haus
 ein Almos tat Er heischen :|
- 8 Bleib drauß aus meinem Haus du alter Bettelmann,^{[L] [SEP]}
 geh heim und leg dich schafen
 |: So kommt dir ja kein Hunger mehr an
 die Bettelleut die brauchen nicht zu schaffen :|
- 9 Auf dieses Wort hab ich schon längst gewart,
^{[L] [SEP]}leg du dich nieder und schlafe,
 |: Und schlaft bis an's den jüngsten-Tag
 bis daß ich dich widerum erwache :|
- 10 Das Mädchen fällt um und schlaaaafet
 |: Der greise Mann aber und der ist verschwunden
 man sucht Jhn auf die Gassen und die Straßen :|

A 100 740. Vorsänger: Nicolaus Baro. Sangesort: Weiler, Kr. Forbach.
 Aufzeichner: Louis Pinck, Hefrt 1, Nr. 4. Lothringen.

2 urspr.: weisser